

# Interkulturell und interreligiös ...

Ein gelingendes Beispiel  
aus der Praxis

# Interkulturell und Interreligiös ...

**Karin Bauer**

Dipl.-Sozialpädagogin (FH)

seit 01.04.2008:

Projektstelle Familienzentren

Ev. Landesverband - Tageseinrichtungen für Kinder  
in Württemberg e. V.

01.10.1993 bis 31.03.2008

Leiterin der Ev. Kindertagesstätte Martinskirche in Stuttgart

# Was Sie erwartet ...

- Vorstellung der Einrichtung und der Schwerpunkte der Arbeit
- Bericht über die interkulturelle Arbeit am Beispiel des Projekts Kinderwelten
- Bericht über die religionspädagogische Arbeit

# Vorstellung der Einrichtung

- Evangelische Kindertagesstätte  
Martinskirche in Stuttgart
- Integrative Ganztageseinrichtung
- 50 Kinder im Alter von zwei bis zwölf Jahren
- Träger: Ev. Gesamtkirchengemeinde Stuttgart

# Vorstellung der Einrichtung

## Gruppen:

- Zwei altersgemischte Gruppen mit je 15 Kindern im Alter von zwei bis zwölf Jahren
- Eine Hortgruppe mit 20 Schulkindern
- Große kulturelle Vielfalt
- Unterschiedliche Religionen

# Vorstellung der Einrichtung

Team:

- Zwei Erzieherinnen je Gruppe
- Mit unterschiedlichen Zusatzausbildungen (Motopädagogik, Inklusion)
- Zusätzlich eine Fachkraft für Integration
- Sozialpädagogin als freigestellte Einrichtungsleitung

# Schwerpunkte der Arbeit

- Umsetzung Orientierungsplan
- Große Altersmischung in offener Arbeit
- Arbeit mit Schulkindern und Kooperation Schule
- Integration von Kindern mit Behinderung
- Zusammenarbeit mit Familien
- Interkulturelle Arbeit
- Religionspädagogische Arbeit

# Interkulturelle Arbeit

Leitgedanke:

„Miteinander leben lernen ... das wollen wir! Alle – Kinder, Eltern und Mitarbeiterinnen – sollen sich in der Kita wohlfühlen. Jede und jeder soll hier Schutz und Hilfe erfahren.“

Präambel unserer Hausordnung

# Interkulturelle Arbeit

## Grundhaltung:

- Achtung und Gleichberechtigung aller Menschen in unserer Kita
- Respektvoller und fairer Umgang miteinander
- Jeden Einzelnen in seiner Identität stärken und seine Zugehörigkeit unterstützen

# Interkulturelle Arbeit

## Grundhaltung:

- Bewusste Auseinandersetzung mit unseren eigenen Vorurteilen
- Vorbild sein und Position beziehen
- Kontinuierliche Diskussion und Reflexion im Team, mit Eltern, Kindern und dem Träger

# Interkulturelle Arbeit

## Grundlage:

- Vorurteilsbewusste Erziehung und Bildung, entwickelt im Rahmen des bundesweiten Projekts Kinderwelten von 2005 bis 2008
- Vier Ziele der Anti-Bias-Arbeit als Konzept für den Umgang mit Vielfalt und der Vermeidung von Ausgrenzung und Diskriminierung

# Interkulturelle Arbeit

## Ziel 1: Identität stärken

- Ich-Identität und Bezugsgruppenidentität stärken
- Kinder in ihrem Selbstwert stärken, indem wir an ihren Fähigkeiten und Kompetenzen ansetzen
- Zugehörigkeit der Kinder zu ihrer jeweiligen Bezugsgruppe unterstützen, indem die Familien der Kinder in der Kita sichtbar gemacht werden

# Interkulturelle Arbeit

## Ziel 2: Erfahrungen mit Vielfalt ermöglichen

- Einfühlsamen Umgang fördern
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede thematisieren
- Bewusst Situationen aufgreifen und Erfahrungen mit Vielfalt ermöglichen
- Eltern einladen, ihre Kultur in der Kita sichtbar werden zu lassen

# Interkulturelle Arbeit

## Ziel 3: Nachdenken über Einseitigkeiten

- Kritisches Nachdenken über Einseitigkeiten, Vorurteile und Diskriminierung fördern
- Eigene Einseitigkeiten und Vorurteile reflektieren und Vereinbarungen treffen
- Mit Kindern und Eltern aktiv ins Gespräch gehen über Einseitigkeiten und Vorurteile
- Dialog über Umgangsregeln in der Kita

# Interkulturelle Arbeit

## Ziel 4: Aktiv werden gegen Ungerechtigkeiten

- Menschen ermutigen, bei Ungerechtigkeiten aktiv zu werden
- Beschwerden über Ungerechtigkeiten von Kindern und Familien ernst nehmen, diesen nachgehen und Position beziehen
- Kinder bestärken, bei Einseitigkeiten und Diskriminierungen Hilfe zu holen oder selbst Position zu beziehen

# Interkulturelle Arbeit

## Ziel 4: Aktiv werden gegen Ungerechtigkeiten

- Kindern Wissen über ihre Rechte vermitteln
- Engagement im Gemeinwesen
- Kontinuierlicher Austausch im Team, um uns gegenseitig zu ermutigen oder Rückmeldung zu geben

# Religionspädagogische Arbeit

## Grundhaltung:

- Einmaligkeit eines jeden Kindes
- Angenommensein in liebevoller und zugewandter Beziehung
- Kindern mit ihren Fragen zum Glauben zur Seite stehen und mit ihnen gemeinsam nach Antworten suchen

# Religionspädagogische Arbeit

## Grundhaltung:

- Offenheit für die verschiedenen Religionen unserer Familien
- Interesse und Neugierde an religiösen Traditionen und Festen wecken
- Dialog und Begegnung in gegenseitigem Respekt und Wertschätzung

# Religionspädagogische Arbeit

## Grundhaltung:

- Intensive Auseinandersetzung mit der eigenen religiösen Biographie
- Enge Zusammenarbeit mit Kirchengemeinde
- Christliche Grundhaltung prägt alle Bereiche unseres pädagogischen Handelns

# Religionspädagogische Arbeit

## Ziele:

- Kita als Ort für die Kinder, an dem sie Geborgenheit erfahren, sich angenommen fühlen, Vergebung und Neuanfang erleben und individuell begleitet werden
- Kinder lernen, mit sich selbst, miteinander und mit der Umwelt respektvoll umzugehen
- Kinder erfahren von Gott und Jesus Christus

# Religionspädagogische Arbeit

## Ziele:

- Kinder in ihren Glaubenserfahrungen begleiten und ihnen von eigenen bestärkenden Glaubenserfahrungen erzählen
- Kinder in ihren Glaubensfragen ernst nehmen und gemeinsam mit ihnen nach Antworten suchen

# Religionspädagogische Arbeit

## Ziele:

- Familien lernen uns als evangelische Einrichtung kennen und können darauf vertrauen, dass ihre eigene religiöse Bindung respektiert wird
- Kinder kommen mit unterschiedlichen Religionen in Kontakt und lernen, diese zu achten

# Religionspädagogische Arbeit

Welche religiösen Erfahrungen können die Kinder in der Kita machen?

- Verlässliche und persönliche Beziehungen, damit sie Schutz und Geborgenheit erfahren können
- Kinder in ihren Stärken und Schwächen annehmen
- Pädagogische Arbeit orientiert sich an ihren Entwicklungsbedürfnissen und Fähigkeiten

# Religionspädagogische Arbeit

Welche religiösen Erfahrungen können die Kinder in der Kita machen?

- Religiöse Fragestellungen der Kinder und Familien ernst nehmen und das Gespräch suchen
- Hilfe in Konfliktsituationen anbieten
- Kinder in Krisenzeiten begleiten

# Religionspädagogische Arbeit

Welche Angebote und Rituale haben wir in unserem Alltag entwickelt?

- Gebete, Lieder, biblische Geschichten, Oster- und Adventsrunden, Krippenspiele in der Kirche, Gottesdienste, Gemeindefeste
- Elterngesprächskreise, Elternabende
- Besuche unseres Pfarrers in der Einrichtung, um die Kinder, Familien und unseren Alltag kennenzulernen

# Religionspädagogische Arbeit

Welche Angebote und Rituale haben wir in unserem Alltag entwickelt?

- Regelmäßiger, auch thematischer Austausch mit unserem Pfarrer im Team (Bsp. Thema Segen)
- Wochenabschlussritual und Ritual zum Wochenbeginn, beim Abschied von Kindern und Familien
- Enge Kooperation mit der Kirchengemeinde (Gemeindebrief, Kirchengemeinderat)

# Religionspädagogische Arbeit

- „Sagt euren Kindern, dass euer Leben verdankt ist dem Lebenswillen Gottes.
  - Sagt ihnen, dass euer Mut geliehen ist von der Zuversicht Gottes.
  - Sagt ihnen, dass eure Verzweiflung geborgen ist in der Gegenwart des Schöpfers ...
  - Sagt ihnen, dass wir ohne innere Heimat keine Reise unternehmen können; denn wer nirgendwo zu Hause ist, der kann auch keine Nachbarn haben ...“  
Johannes Rau
- Vorwort unseres religionspädagogischen Qualitätsstandards